

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gruseliges Künstlerhaus-Ghasel.

Schweizerische Dichtermappe,
Die Idee ist nicht von Pappe!
Wie sie sprangen in die Schranken
Schimmel, Fuchshengst gar und Rappe.
Alle sind heut Pegasusse;
Statt der Werktagsspiefelkappe
Sieht man leuchtende Cylinder,
Jeder zuguckt, daß es klappe,

Und er nicht bei dem Tourneire
Wegkrieg' eine Ehrenschlappe.
Schöner zwar als mancher Versfuß
Sind die Füß' des Fräulein Happe,
(Circus Schumann-Ballerina)
Welche auch nicht ganz von Pappe.
Hier wie dort die alte Leier:
Willst bewundern, Mensch, — herappe!

Die Schüler eines süditalienischen Gymnasiums erhielten folgendes Aufsatsthema: „Träumte ich oder haben mich die schwarzen, schmachtenden Augen eines jungen Mädchens durchbohrt?“

Jedenfalls ist der Lehrer, der dieses Thema stellte, so oft von schwarzen Augen durchbohrt worden, daß er zuletzt ganz verbohrt geworden ist.

Frau ruft den Doktor zu ihrem Manne, der ein böses Bein hat, und sagt dann im Vertrauen zu ihm: „Aber kurieren Sie ihn nur nicht ganz; sein Bein ist unser Barometer, wir müßten sonst einen kaufen.“

„Haben Sie's schon gehört, der Ausläufer der Firma Sorglos & Co. schreibt sich jetzt Dr.“

„Der? ... Ungeheuerlich — wie ist das zugegangen?“

„Er ist mit Fr. 20,000. — durchgebrannt, ergo ist er jetzt ein — Drausläufer.“

Briefkasten der Redaktion.



C. K. i. M. In der vom Künstlerhaus Zürich herausgegebenen „Dichtermappe“ fand auch ein Poem Aufnahme, in welchem Maurice von Stern Fel. Dr. Meta von Salis anfangt und die arme Märtyrerin zu sich emporhebt in die Sphäre der Gottähnlichkeit. Wir armen Schweizer kommen bei dieser Gelegenheit herzlich schlecht weg; in den letzten Zeilen der Schlussstrophe schüttet der Dichter die volle Schale seines Jornes über uns aus. Er sagt: „Wo Viele herrschen, ist kein Recht zu finden; Wo Alle herrschen, herrscht der Adel nicht!“ Er scheint aber über diesen wenig adeligen Ausspruch nachher selbst erschrocken zu sein, denn er läßt weidlich durch die Zeitungen den erbosten Schweizern den Zucker zugeben, er habe nicht den Erbadel, sondern den Vermögensadel gemeint.“ Die Grobheit wird also durch eine Gemeinheit er-

setzt! Welch' ein bedenkliches Defizit von Gefühlsadel! Man hätte wirklich Ursache, ernstlich böse zu werden, wäre nicht anzunehmen, der Dichter habe lediglich beabsichtigt, den Fähigkeitsnachweis zu erbringen für die ihm freundlich gewährte Aufnahme in das „Land der Flegel.“ — **Mutz.** Schönen Dank und Gruß. Die Sammtspötchen sind nicht überall am Platze. — **G. P. i. K.** So viel wir wissen, liest dieser Herr das Gedichtlein nicht und sollte er es lesen, so wird er seine Freude dran haben. — **Lucifer.** Und doch ist es uns lieber, wenn Sie das Uhrwerk wo anders anbringen; es kleben graue Haare daran. — **W. M. i. B.** Dieser Wis ist dem Sechsläutenblatt „Großhans“ entnommen, folglich nicht mehr servierbar. — **? i. Luz.** Daß Sie dem „Rebelspalter“ ein kräftig Hoch brachten, freut uns. Profit! — **Origenes.** Ja, „Fluch vor allem der Geduld!“ Aber was wollen Sie Anderes machen, wenn selbst der Staat gegen die Klinge machtlos ist? — **M. i. J.** „Wo irgend Schönes und Grandioses, Nimmt Aktien Aron drauf und Moses.“ — **Urs.** Hiefür fand Humboldt das rechte Wort: „Ich kann mich nicht überzeugen, daß die meisten Menschen mit Sätteln auf dem Rücken und mit Gebiß im Munde geboren sind, und daß nur einige mit Stiefeln und Sporen zur Welt gekommen, um die übrigen zu Tode zu hetzen.“ — **Z. i. G.** Daran glauben wir nicht, es liege in dem betr. Gedichte Stern's ein verdeckter Beiratsantrag, und Ihre Eulalia Kampertuta nimmt gar zu praktisch, wenn sie meint, weil die Anfangsbuchstaben beider die gleichen seien, nämlich M. v. S., so sollte die Meta nicht zögern, ihr Jawort zu geben, sie müßte dann wenigstens ihre Hemden nicht anders zeichnen lassen. — **Spätz.** Der Zeichner hat das hübsche Ding mit Schmunzeln entgegengenommen. Auch das Mebrige wird männiglich erfreuen. — **A. v. A.** In Bern will eine Frau mit zwei schweren Handkörben in den Tram einsteigen, was aber der hindenden Körbe wegen nicht gelingt. Da packt der Kondukteur die Frau: „So geh's, mer nimmt's ganz Pack mitnang.“ — **Peter.** Und der Prophet Scharrenmeyer? Hat der vielleicht am 1. Mai etwas zu viel in Weltfrühling gemacht? — **R. i. C.** Schönen Dank für die „Nana“. Da der Aetna nun wieder angeheizt wird, erwarten wir in Völle den Vierten. — **N. N.** Hierüber kann nur ein gewiegter Jurist Antwort geben. In der Zwischenzeit müssen sie die „schlagenden“ Gründe Ihrer Frau eben geduldig hinnehmen. — **L. Z.** Ja, auch bei dem Wismacher kann man sagen, was vom Bildhauer: „Strafe genug ist sein entleglich Handwerk.“ — **A. N. A.** Man würde gar zu gerne sie und da dem Briefkasten ein Glöcklein anvertrauen, wenn nur die Leier nicht eine so überaus feine „Schmöckel“ hätten. — **R. i. Z.** Das nächste Mal an guter Stelle. Nochmals schönen Dank und Gruß. — **X. X.** Diese Nachricht ist so verteuert unklar, daß wir annehmen müssen, sie sei wahr. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

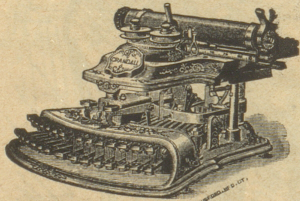
Das von Herrn F. Bascouits gezeichnete, in Con ausgeführte und nach allen Urtheilen vorzüglich gelungene Portrait von **Dr. S. Wettstein**, Seminardirektor in Rüschnacht kam durch uns, per Exemplar à 70 Cts., franko in Rolle à 80 Cts., bezogen werden.

Expedition des „Rebelspalter“, Zürich.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés. **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51c)

Humoristikum. Schweizer. Zeitschrift. Jährlich Fr. 2.50. Musterhefte liefert Journal-Expedition **E. Baumann in Herisau** (Appenzell). 52-6

The Crandall Typewriter.



Die beste und billigste

Schreibmaschine

Agenten überall gesucht. Kataloge auf Verlangen.

The Typograph

Der beste Vervielfältigungsapparat

Einfache Manipulation 41-6

5000 Abzüge mit demselben Cliché von Schriftstücken, Noten, Zeichnungen etc.

Europäische Filiale: **Compagnie Industrielle. Genf.**

Soeben erscheint:

100000 Artikel.

16 Bde. geb. à \$ 3.35 Cts. Unentbehrlich für Jedermann.

16500 Seiten Text.

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

3500 Abbildungen.

Jubiläums-Ausgabe.

300 Karten. 130 Chromos.

980 Tafeln.

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte. 32

Garantirt reine reale offene und Flaschenweine. Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Huber.

Preisgekrönt

P. F. W. Barella's Universal

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — A. skunft unentgeltlich!

Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépot

P. F. W. Barella,

Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesellsch. von Frankfurt.

In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.

Dépos:

Zürich-Aussersihl:

Apothek von L. Baumann;

und Zürich:

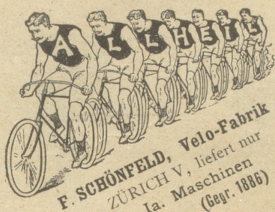
Zentral-Apothek,

sowie den meisten Apotheken



Gustav Lütseh

38 ob. Kirchgasse, Zürich
Atelier für Kunstgeigenbau und Reparatur. 30-12
Zürich 1894: Goldene Medaille.



F. SCHÖNFELD, Velo-Fabrik
ZÜRICH V. liefert nur
1a. Maschinen
(Gegr. 1886)

Grösste und älteste Fahrrad-Fabrik der Schweiz.
Zürich 1894: Gold-Medaille.

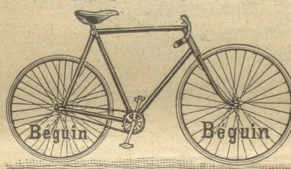
Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).

Neuheit.



Ouragan mit **Holzfelgen**, stärker und
leichter als jede **Stahlfelge**, Strassen-
Maschine, 12 Kg., komplett, ganz aus
Gussstahl gearbeitet, mit härtebarem
Rohr. — Leichtester Gang. — Béguin-
Fahrräder von bestem Stahl verfertigt
von Fr. 300 an.

Weitgeheste Garantie. Jede Repara-
tur wird innert 24 Stunden gewissenhaft
ausgeführt. 45-26

J. Béguin, Zürich III.

Dienerstrasse 30, Ecke Langstrasse.

Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu
Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26

Emil Bücheli, Chur.

Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken
franko.

Reine Pflanzen-Nährsalze
Hochconcentrirte Düngemittel.

Beste Düngemittel für Gärtnereien,
Gemüse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkul-
turen, Wein- und Tabakbau. 42-6

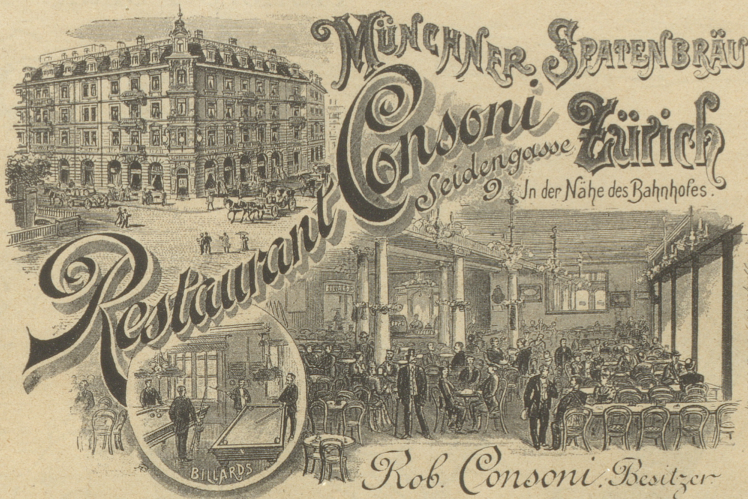
Hergestellt nach Vorschrift des Hrn.
Prof. Wagner in Darmstadt, in den land-
wirthschaftl.-chem. Fabriken von H. & E.
Albert in Biebrich a./Rhein.

Versandt für die Westschweiz, ein-
schliesslich die Kantone Aargau, Basel,
Bern und Solothurn durch **Müller & Cie.**
in Zofingen.

Versandt für die Ostschweiz, ein-
schliesslich die Kantone Zug, Luzern,
Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin,
durch **A. Rebmann in Winterthur.**

Höchstinteressante Broschüre über An-
wendung der Nährsalze m. 10 Lichtdruck-
tafeln versend. auf Wunsch gratis u. franko.

Eröffnung des Hôtel garni: 1. April.



Eröffnung des Hôtel garni: 1. April.

„Die Klatschbase“ und „Der Grosshans“

die zwei lustigsten und besten

Sechseläutenblätter pro 1895

sind zusammen à 80 Cts. so lange Vorrath

zu beziehen durch den

Verlag des „Nebelspalter“.

Haar- und Bartwuchs-Pomade.



Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bart-
wuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute.
Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden,
und befördert das Wachstum der Kopfhare. Unschäd-
lich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes Bart-
wuchs-Mittel. Nicht zu verwechseln mit anderen
wirkungslos. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich
nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche,
natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs.
1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopf-
haut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.



Neues,
orientalisches

Haarfärbemittel



färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt
ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleibhaftig wie andere
Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, raue und rissige Haut
für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten
Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rötthe und Flecken der Gesichtshaut
und Nasenrötthe, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe ge-
schmeidig und schützt vor Run elbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus.

Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfstrasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol“.
E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

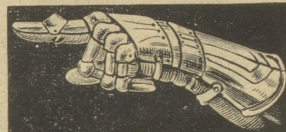
Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr Dr. Wucher in Hofburg a. Juida schreibt: „Dr. Hommel's Hämoglobin wachte
ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewöhnlichen Mitteln tragender,
hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Be-
schwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte
als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde
bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr Dr. M. Gelf in Wien: „Beide mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzutheilen
dass meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämoglobin ganz vorzügliche waren. Drei Fälle emi-
nenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreuliche Besserung. Das Heilen jeder unblutigen,
Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem werthvollen
Mittel des Arzneischatzes.“

Herr Stabsarzt Dr. Lang in Rempten: „Mit Dr. Hommel's Hämoglobin habe ich sehr
günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Fall von hochgradiger
Blutarmuth mit vollkommen demüthigender Veranlassung und Erbrechen in
vorzüglich, indem schon nach nur kurzem Gebrauch des Präparates das Erbrechen aufhörte. Schlaf
trat ein und sich damit das Allgemeinbefinden schnell besserte.“ Prospekt mit bunten von ärzt-
lichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Devots in allen Apotheken. 14-5

Nicolay & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.



Militärhandschuhe

Spezialität:

Nur garantirt solide.

Bitte meinen Preiscoupon zu verlangen.

J. BÖHNI, Fabrikant
Zürich, Weinplatz.

Pariser

GUMMI-ARTIKEL

1a. Vorzug Qualität

à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 31-20

Aug. de Kernen,
Zürich

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatör

DIPLOM 1^{er} Cl. Zürich
d. kanf. Gewerbeausstellung



Wiederverkäufer gesucht.



Echte Briefmarken

60 Spanien . . Mk. 1.25

25 Portugal . . 1.25

20 Argentinien . . 1.50

20 Bulgarien . . 1.75

20 Serbien . . 1.50

500 Verschiedene . 7.50

1000 Verschiedene . 20.—

Alle verschied. Porto extra.

Preislist. üb. 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26

Gegr. 1896. Unter den Linden 15.

Der „Gastwirth“

Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hotellier.

Per 6 Monate Fr. 3.—.